

Nr. 4 / 2013



DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ZUPFER-KURIER

Verbandszeitschrift des Bundes Deutscher Zupfmusiker
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

www.zupfer-kurier.de



Aus dem Inhalt

Neu gewählt: BDZ-Präsident Arnulf von Eyb ·
Jubiläum: 50 Jahre BDZ · 80 Jahre Siegfried Behrend

Inhalt

Aus dem Verband

Freiherr Arnulf von Eyb: Gruß des neuen BDZ-Präsidenten	1
Bericht von der Mitgliederversammlung in Rastatt	2
Der GEMA-pauschalvertrag des BDZ	5

Berichte

Jubiläumskonzert 50 Jahre BDZ	6
Doppelkonzert: BDZ und Mandolinata Karlsruhe	8
80 Jahre Siegfried Behrend	10
Jahreskonzert des Mandolinenorchesters Ettlingen	13
Herbstlehrgang 2013	15
100 Jahre Lyra Solingen	17

Ausschreibungen

Kurzlehrgang für Erwachsene in Pforzheim-Hohenwart	19
Bezirkslehrgang für Mandoline, Mandola und Gitarre, Bühl	20
Osterlehrgang 2014 in Kürnbach	21
Musikmentorenkurs in Schuljahr 2013/2014	10
Kurzlehrgang für Erwachsene in Pforzheim-Hohenwart	11
50 Jahre BDZ – Jubiläumskonzert in Rastatt	12

kurz notiert	22
---------------------------	----

Ehrungen	23
-----------------------	----

Rätsel	24
---------------------	----

Termine	iii
----------------------	-----

Impressum:

Herausgeber: Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Redaktion: Peter Boegler, Amalienstraße 16, 69168 Wiesloch,
Tel.: 06222-387834, Fax: 06222-387835, E-Mail: Redaktion@Zupfer-Kurier.de

Layout: Karin Rische, Berlin; **Satz:** Rainer W. Ungermann, ViaMac Ulm

Druck: Wir machen Druck, Welzheim; **Auflage:** 1 000

Erscheinungsweise: vierteljährlich, jeweils im Februar, Mai, August und November

Redaktionsschluss: jeweils zum 15. Januar, 15. April, 15. Juli, 15. Oktober

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel stammen aus der Redaktion, Termine und Artikel die zu Redaktionsschluss vorliegen werden veröffentlicht. Bitte Beiträge und Termine in elektronischer Form per E-Mail an die Redaktion senden.

Rätselauflösung: Siegfried Behrend (1933-1990)

Aus dem Verband

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Landesverbandes,

auf der Mitgliederversammlung des BDZ Landesverband Baden-Württemberg am 20. Oktober 2013 bin ich zum neuen Präsidenten des Verbandes gewählt worden. Für das mir entgegen gebrachte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken. Ich möchte an dieser Stelle auch meiner Vorgängerin, Frau Dr. Susanne Pacher, und Ihrem Team meinen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Sie hat dieses mit sehr viel Engagement ausgeführt.

Zugleich möchte ich diese Gelegenheit auch nutzen, mich Ihnen noch einmal kurz vorstellen. Meine Name ist Arnulf von Eyb, ich bin 58 Jahre alt und Fachanwalt für Arbeitsrecht. Gemeinsam mit meiner Frau betreibe ich eine Anwaltskanzlei in meinem Heimatort Dörzbach. Seit 2011 verrete ich zudem den Wahlkreis Hohenlohe im Landtag von Baden-Württemberg.

Ich selbst spiele kein Instrument, habe aber große Freude an der Organisation musikalischer Veranstaltungen. Mein Bezug zur Musik ist vor allem mit der Idee zu unserer Konzertreihe „Schubertiade Schloss Eyb“ kontinuierlich gewachsen. Diese bringt je nach Anzahl der Konzerte ca. 200-500 musikinteressierte Besucher auf das Schloss.

Ich freue mich auf die Arbeit in meinem neuen Amt als Präsident des BDZ Landesverband Baden-Württemberg. Unser Ziel muss es sein, die Belange der Zupfmusik stärker in den Blickwinkel der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken und die Zupfmusik weiterhin fest im gesellschaftlichen Leben zu verankern.

Dazu muss vor allem die Jugendarbeit intensiviert und weiter ausgebaut werden, um auch in Zukunft einen starken Verband zu stellen. Es sind alle aufgefordert zum Erhalt dieses wichtigen Kulturgutes beizutragen und junge Menschen für die Intensität und Emotionalität dieser bedeutenden Musikart zu begeistern.

Das Erleben und Ausüben von Musik, sei es im Konzert mit anderen oder für sich allein, stellt stets einen Moment des Glückes dar.

Liebe Mitglieder des Landesverbandes, ich freue mich auf eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit gemeinsam mit meinem Vorstand zum Wohle des Verbandes. Es liegt eine spannende Zeit vor uns, die auch von gesellschaftlichen Wandel geprägt sein wird. Ich bitte Sie deshalb um Ihre Unterstützung. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen.

Ihr
Arnulf Freiherr von Eyb

Aus dem Verband

Mitgliederversammlung 20.10.2013 in Rastatt

Eröffnung und Begrüßung

Präsidentin Susanne Pacher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder. Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung form- und fristgerecht erfolgt ist und damit Beschlussfähigkeit vorliegt. Die Mitgliederversammlung genehmigt die vorgeschlagene Tagesordnung. Zum Protokoll der letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

Bericht der Vizepräsidentin Dr. Petra Schneidewind

Dr. Petra Schneidewind legt, im Sinne eines Rechenschaftsberichtes, eine Übersicht von Terminen und Aktivitäten der Präsidiumsmitglieder im Berichtszeitraum vor und erläutert einzelne Termine. Insgesamt waren 2011 und 2012 ruhigere Jahre der finanziellen Konsolidierung, nachdem der Verband 2010 durch zwei Festivals an die Grenzen seiner Ressourcen gestoßen ist.

Das **Eurojugendmusikfestival Offenburg 2013** musste abgesagt werden. Die geringe Resonanz ist sehr ärgerlich und nicht nachvollziehbar zumal dieselbe „Klientel“ wie bei den drei Malen zuvor angeschrieben wurde. Selbst die Resonanz aus dem Ausland und den Auswahlorchestern war gering.

Das **Landesmusikfestival Buchen 2013** war dagegen ein toller Erfolg. Die Zusammenarbeit mit dem Partnerver-

band sowie den Verantwortlichen der Stadt Buchen war sehr gut. Der BDZ war mit sechs teilnehmenden Orchestern sehr stark vertreten.

Nachwuchsgewinnung Die BDZ-Jugend funktionierte in den letzten Jahren nicht gut – es gibt kein Interesse der Jugend an der Verbandsarbeit.

Landesmusikverband (LMV)

Wichtige Änderung: der LMV soll ab 2015 selbst die Mittelverteilung der Landesförderung in der Amateurmusik übernehmen. Eine Arbeitsgruppe soll Finanzierungsgrundsätze und Förderrichtlinien dafür erarbeiten. Dr. Petra Schneidewind soll die Interessen der sechs kleineren Verbände vertreten.

Bericht Musikleiter (Arnold Sesterheim) Alexander Becker i. V.

Der BDZ bietet eine ganze Reihe von jährlich stattfindenden Lehrgängen an über die wesentliche musikalische Impulse vermittelt werden. Das „Flaggschiff“ ist der Osterlehrgang mit 80 Teilnehmern und 10 Dozenten. Alle andere Lehrgänge haben im Schnitt 20 Teilnehmer.

Übersicht:

- D-Osterlehrgang in Kürnbach
- D-Herbstlehrgang in Rottenburg.
- Musikmentoren- Lehrgänge alle 2 Jahre
- 2014 wieder eine Ausschreibung für C-Lehrgänge

Aus dem Verband

- Kurzlehrgang für Erwachsene Anfang des Jahres; Pforzheim-Hohenwart
- Kammermusikkurs für Ensembles in den Herbstferien; Pforzheim-Hohenwarth.
- Liedbegleitung mit Gitarre – für Erzieher (Stiftung Singen mit Kindern)
- Bezirkslehrgänge: Ettlingen KHe Land (20 Kinder), Rastatt Ortenaukreis (40 Kinder)
- Weitere Lehrgangsmaßnahmen sind die Landesorchester

Das Jugend-Zupforchester (JZO) und der Jugend-Gitarrenorchester (JGO) sind Orchester des Musikrates betreut durch den BDZ

JZO: Wird geleitet von Christian Wernicke, das Orchester hat 27 aktive Spieler vorwiegend aus den Vereinen. Nach Konzertreisen nach Costa Rica fand ein Konzert an der Musikschule Zürich statt, um für das Fach Mandoline zu werben.

JGO: Wird geleitet von Helmut Österreich. Das Orchester hat 30 Spieler, die vorwiegend aus den Musikschule kommen. Die nächste Konzertreise ist nach Mexiko geplant.

Das **Badische-Zupforchester (BZO)** wird seit 2013 von Christian Wernicke geleitet. Das Orchester bietet sich als Gasterchester für ein Gemeinschaftskonzert mit einem Vereinsorchester an (z. B. im Rahmen eines Jubiläums). Das Orchester plant eine CD-Aufnahme im

November. Die Reihe der Komponistenporträts soll mit Christopher Graf-schmidt fortgesetzt werden. Seit 2013 wird, auf Beschluss des Orchesters, ein Eigenanteil der Teilnehmer pro Arbeitsphase erhoben. Die nächste Probephase im November sowie die CD-Aufnahme werden vom Orchester komplett selbst finanziert.

Das BZO verjüngt sich im Moment. Spieler der Vereinsorchester sind eingeladen, im BZO mitzuspielen.

Das **Württembergische-Zupforchester (WZO)** wird von Wolfgang Bast geleitet. Das WZO bietet ebenfalls die Möglichkeit an, Gemeinschaftskonzerte zu bestreiten. Am nächsten Wochenende ist ein Jubiläumskonzert zum 80ten Geburtstag von Siegfried Behrend in Wall/Tegernsee geplant.

Finanzen (Thomas Gaugele)

In 2011 und 2012 schloss die Kasse mit einem Plus ab. Pro Jahr werden 130-140 TEuro umgesetzt. Der aktuelle Kassenstand zur Mitgliederversammlung beträgt 61 TEuro und dient der Vorfinanzierung der Lehrgänge.

Für die Dirigentenförderung stellt das Land erst im November die Bewilligung und die Mittel zur Verfügung (zweckgebunden). Es liegt ein Antrag vor, die Bewilligung an eine Qualifikation zu binden. Das bedeutet, dass in Zukunft ein Ensembleleiter eine entsprechende Qualifikation nachweisen muss, um die Förderung zu erhalten.

Aus dem Verband

Die Mittel für Sonderanliegen (z. B. Eurojugendmusikfestival) werden über den LMV verteilt. Ein Sonderanliegen muss langfristig geplant und beantragt werden (mind. ein Jahr Vorlauf).

Bericht der Kassenprüfer und Entlastung

Nachdem die Präsidentin die schriftlich vorliegenden Kassenprüfberichte für 2011 und 2012 verlas erfolgte die Entlastung des Präsidiums und des Schatzmeisters einstimmig.

Neuwahlen

Frau Dr. Susanne Pacher kandidierte aus beruflichen Gründen nicht mehr. Zum neuen Präsidenten wurde Freiherr Arnulf von Eyb gewählt. Weiterhin wurden gewählt: Vize Präsidenten: Dr. Petra Schneidewind, Thomas Hesse; Geschäftsführer: Peter Boegler; Stellvertretende Geschäftsführerin: Katrin Boegler; Schatzmeister: Marianne Lübbemeier; Musikleiter: Arnold Sesterheim; Beisitzer: Dr. Alexander Becker, Gerhard Wetzler, Marianne Schneider, Dr. Thilo Fitzner, Helmut Aichele, Utz Grimminger; Kassenprüfer: Günther Ertle, Peter Huber

Planung 2014 und 2015

Der Verband plant, im nächsten Jahr einen C-Lehrgang zur Dirigentenausbildung durchzuführen. Das Landesmusikfest findet am 5.7.2014 in Schwäbisch Gmünd statt. Dort wird 2014 auch die Landesgartenschau stattfinden.

2014 findet in Bruchsal das Eurofestival Zupfmusik, ausgerichtet durch den BDZ-Bund, statt. Gegenstand der Diskussion war der von manchen Teilnehmern wohl als ungerecht empfundene Umstand, dass auch die Teilnehmer Gebühren für die aktive Teilnahme an dieser Veranstaltung zahlen müssen. Anders ist das Festival aber nicht zu finanzieren.

Nachdem keine Anträge vorlagen wurde unter Verschiedenes folgende Hinweise gegeben: Auch Musikvereine können den Bundesfreiwilligendienst Leistende beschäftigen. Ausbildung von Schülern im Alter von 14 bis 15 Jahren zu Musiklotsen. Anhebung der Übungsleiterpauschale rückwirkend ab 1.1.2013 auf 2.400 € und der Ehrenamtszuschale auf 720 € jährlich. Anschließend hielt der neu gewählte Präsident eine kurze Antrittsrede, die sehr gut ankam. Er wies unter anderem darauf hin, dass er jederzeit für die Belange des Verbandes ansprechbar sei.

Aus dem Verband

GEMA-Pauschalvertrag des BDZ

Der GEMA-Pauschalvertrag des BDZ ist ein vor Jahrzehnten entstandenes, und über die Jahre immer wieder schwierig ausgehandeltes Konstrukt. Wir alle sollten mitwirken, dass uns dieses nicht wegen Missbrauchs oder regelmäßiger Fehlinterpretation der Programmeinreichenden durch die GEMA einseitig aufgekündigt wird.

Wichtigster Punkt ist, dass das ausrichtende BDZ-Mitglied zwingend an Konzert mitwirken muss, wenn der Rahmenvertrag greifen soll. Ein BDZ-Mitglied kann also nicht als reiner Konzertveranstalter oder Gastgeber auftreten. Beispiele:

- Konzerte von ausländischen Gästen sind nur abgedeckt, wenn das Mitglied es selbst veranstaltet und auch auftritt.
- Das selbe gilt für Konzerte mit Kammermusikgruppen und Solisten.

Derzeitig haben wir einige ordentliche Mitglieder, die kein Ensemble oder Orchester sind, sondern selbst nur als Konzertveranstalter oder Kursveranstalter (mit Konzerten) für dritte auftreten. Wir werden diese Mitglieder zukünftig konsequent darauf hinweisen, dass sie den Pauschalvertrag nicht in Anspruch nehmen können, solange die Grundbedingung (Mitglied musiziert selbst mit) nicht erfüllt werden.

Generell besteht jedoch die Möglichkeit hingewiesen, solche Konzerte normal bei der GEMA anzumelden und den 20%igen Gesamtvertragsnachlass über die BDZ-Mitgliedschaft in Anspruch zu nehmen. Dieser Nachlass wird im übrigen auch für U-Musik Veranstaltungen (Tanzabend, Bunte Abende etc.) sowie für CD-Produktionen der BDZ-Mitgliedsvereinigungen gewährt.

Leider wurden doch einige dieser genannten Dinge in der Vergangenheit eher eher locker gehandhabt und auch von der Geschäftsstelle nicht immer ganz korrekt wiedergegeben.

Selbst Konzertprogramme von Landesverbandsveranstaltungen entsprechen nicht immer den Anforderungen.

Ein häufigster Fehler war ist das Weglassen des Bearbeiters oder die unzulässige Bearbeitung nicht rechtefreier Werke. Bitte helfen Sie alle mit, dass Autoren und Urheber die Ihnen zustehenden Tantiemen erhalten und der Pauschalvertrag zwischen BDZ und GEMA noch lange Gültigkeit hat. Dies ist nur möglich, wenn die Konzertprogramme vollständig und ordnungsgemäß sind.

Fragen hierzu beantwortet Ihnen gerne Sigrid Ahrend (gema@bdz-online.de).

*Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.
Dominik Hackner, Geschäftsführer*

Jubiläumskonzert „50 Jahre BDZ“

LV Baden-Württemberg



Das Präsidium (v. l. n. r.: Arnold Sesterheim, Marianne Lübbemeier, Petra Schneidewind, Arnulf von Eyb, Susanne Pacher, Alexander Becker, Christian Wernicke) steht geschlossen hinter dem Jugendzupforchester Baden-Württemberg.

Das Jubiläumskonzert sollte die ganze Bandbreite der Zupfinstrumente zeigen und diese Erwartungen wurden voll erfüllt. Umsichtig geplant und perfekt organisiert von Musikleiter Arnold Sesterheim bot sich vor zahlreichem Publikum in der Reithalle Rastatt ein überwältigend vielfältiges Klangerlebnis.

Eröffnet und beendet wurde das knapp zweistündige Konzert durch das Jugendzupforchester Baden-Württemberg. Unter der Leitung von Christian Wernicke brachte es das Concerto No. 5 von Charles Avison nach Sonaten von Domenico Scarlatti mit den Flötenolistinnen Magdalena Bäß und Juliane Wahl, den ersten Satz aus der Sonate KV 381 von Mozart und die „Milonga sin riendas“ von Marcelo Pablo Ferraris zu Gehör. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Murat-Bay-Band. Mu-

rat Bay, in B.-W. lebender Baglama-Virtuose, der dieses Instrument an den Musikschulen in Rastatt und Offenburg unterrichtet, spielte (und sang) zusammen mit Wilfried Puhl (Klavier) und Daniel Schay (Percussion) Musik aus Anatolien sowie Eigenkompositionen. Die drei Musiker überzeugten durch mitreißende Virtuosität und perfektes Zusammenspiel. Mit seinem melancholisch-klagenden Gesang und seiner Baglama entführte Murat Bay das begeisterte Publikum in eine andere Welt. Andersartig, schon der Musik wegen, aber dennoch ungewöhnlich durch die Besetzung waren die Beiträge des Sextetts „Guitarra a Seis“, sechs hochkarätige Gitarristen, allesamt tätig an Musikschulen und Musikhochschulen in der Schweiz: Matthias Kläger, Jens Stibal, Harald Stampa, Christoph Bortler, Pino Feola und Tobias Krebs.

Berichte



Christian Wernicke dirigiert das JZO B.-W.

Fulminant der Einstieg: eine gestochen präzise, durch den Einsatz von Oktav-, Terz-, Prim- und Baßgitarren äußerst transparente Interpretation des Brandenburgischen Konzertes Nr. 3 BWV 1048 von J. S. Bach, dennoch mit überschäumender Spiellaune vorgetragen. Nach Piazzollas „La muerte del Ángel“ folgte die deutsche Erstaufführung von „Swinging Sextett“, für das Ensemble eigens komponiert von seinem jüngsten Mitglied Tobias Krebs. Die drei Sätze waren raffinierte und mit feiner Sensibilität vorgetragene Reminiszenzen an Django Reinhardt, Miles Davis und den brasilianischen Samba. Grußworte überbrachten der neu

gewählte Präsident des BDZ Baden-Württemberg Arnulf von Eyb und der Vizepräsident des Landesmusikrates Baden-Württemberg Prof. Mini Schulz. Stolz auf „sein“ Jugendzupforchester versäumte Schulz, Professor für Bass und E-Bass an der Musikhochschule Stuttgart, nicht, den BDZ B.-W. zu loben für die Öffnung hin zu neuen musikalischen Einflüssen.

Bemerkenswert die hohe Präsenz von VIPs, die der Einladung gefolgt waren. Drei Landtagsabgeordnete, ein MdB, der Rastatter Kulturbürgermeister, ein hoher Beamter der Landesregierung: Die Zupfmusik ist in Baden-Württemberg in guten Händen.



Murat-Bay-Band, v.l.n.r. Wilfried Puhl (Klavier), Murat Bay (Baglama), Daniel Schay (Percussion)

Berichte

Doppelkonzert am verlängerten Oktoberwochenende 2013 BZO zu Gast bei der Mandolinata Karlsruhe und auf Kurzbesuch im Elsass

Zu einem intensiven Wochenende traf sich das Badische Zupforchester (BZO) unter der Leitung von Christian Wernike zum Proben in der Pfalz. Jedes Jahr finden sich die rund 20 Musiker des BZO projektweise an wechselnden Orten zusammen und stellen ein anspruchsvolles Konzertprogramm auf die Beine. Das lange Oktoberwochenende 2013 war darauf ausgerichtet, sich sowohl für zwei Konzerte als auch für die CD-Aufnahme im folgenden Monat vorzubereiten. Am Samstag, den 5. Oktober, fand das erste Konzert im Keilberth-Saal des Wohnstifts Karlsruhe-Rüppurr als Doppelkonzert mit der Mandolinata Karlsruhe statt. In schöner Atmosphäre und vor zahlreich erschienenem Publikum bestritten die beiden Orchester je eine Konzerthälfte. Neben mehrsätzigen barocken Werken von Telemann und C. P. E. Bach erklangen weitere Bearbeitungen sowie originale Kompositionen für Zupforchester, darunter „Exits and Entrances“ von Christopher Grafschmidt für Gesang und Zupforchester nach Texten von W. Shakespeare. Der Komponist hatte am gleichen Abend noch drei weitere Aufgaben: als Dirigent der Mandolinata Karlsruhe übernahm er die leitende Rolle der ersten Konzerthälfte, führte



mit Witz und Know-how durch das Programm und betrat zuletzt als Mitspieler des BZO die Bühne. An dieser Stelle daher ein großes Dankeschön für so viel Engagement und die herzliche Einladung des Orchesters aus Karlsruhe, welche dieses wunderbare Doppelkonzert ermöglichten.

Damit aber nicht genug. Am darauffolgenden Tag war das BZO in Stutzheim nahe Straßburg bei einem Benefizkonzert zugunsten des Vereins „Enfants des Marthe“, der sich um krebserkrankte Kinder kümmert, zu hören. Die französische Kirche gab dem Programm, bestehend aus vier weiteren Kompositionen von C. Grafschmidt, der „Sinfonia A-Dur“ von C. P. E. Bach sowie Werken von Turina, Satie und Bartók, einen geeigneten Rahmen. Auch in diesem Konzert verzauberte die Sopranistin

Berichte



Kim Gadewoltz zusammen mit dem BZO unter der Leitung von Christian Wernike die Zuhörer. Die Sängerin überzeugte erneut nicht nur mit gekanntem Auftreten, sondern glänzte vor allem mit ihrer professionell ausgebildeten Stimme in den durchaus diffizilen Grafschmidt-Kompositionen. Nach zwei Zugaben wurde das Orchester von der „Société de Mandolines Espérance de Schiltigheim“ zum geselligen Beisammensein eingeladen und auf französische Art verköstigt. Der geplanten CD-Aufnahme und einem erneuten

Doppelkonzert des BZO zusammen mit einem interessierten Gastgeber steht nach diesem erfolgreichen Auftakt sicher nichts im Wege.

*Marianne Schneider
Fotos: Armin Korn*

Kontakt BZO: Franz Mamier
steuerberater.mamier@web.de

Weitere Bilder finden Sie unter:
<http://arminkorn/bzo102013elsass>

80 Jahre Siegfried Behrend

Ein spannendes Konzertprogramm zu Ehren Siegfried Behrends mit dem Württembergischen Zupforchesters (WZO) und Martin Maria Krüger erlebten die Besucher im voll besetzten Festsaal beim Mehringer in Wall (Oberbayern)

Siegfried Behrend, der Titan der deutschen Zupfmusik, wäre dieses Jahr 80 Jahre alt geworden. Grund genug für das WZO zusammen mit der Witwe Claudia Brodzika-Behrend und Behrends „Ziehsohn“ Martin Maria Krüger in seiner Wahlheimat Wall im Wangau



Claudia Brodzika-Behrend



Behrends langjähriger Weggefährte Martin Maria Krüger führte durch den Abend

ein Konzert der besonderen Art zu veranstalten. In Behrends Stammlokal, dem Landgasthof Mehringer, versammelte sich am frühen Abend die Konzertgesellschaft im feierlich geschmückten Festsaal. Die fast schon private Atmosphäre wurde durch die Anordnung des Orchesters in der Mitte des Raumes am Kachelofen noch verstärkt. Nach der leiblichen Stärkung beim Abendessen folgte der geistige Genuss. Aus seinem großen Repertoire spielte das Württembergische Zupforchester ein Behrend-Programm mit Originalwerken und Bearbeitungen von Behrend aus allen Stilrichtungen. Zwischen den einzelnen Stücken berichtete Martin Maria Krüger aus Behrends Leben.

Den Auftakt machte das Orchester mit der „Hamburger Ouverture“ von Telemann, die aus verschiedenen kurzen deutschen, dänischen und schwedischen

Berichte



Christoph Haarmann (Flöte), Ute Bidlingmaier (Sopran) und Birgit Zacharias (Gitarre, nicht im Bild) bereicherten das Konzert als Solisten.

Tänzen besteht. Martin Maria Krüger führte die Zuhörer aus der oberbayrischen Mandolinenorchester-Diaspora in die Weihen der Zupfmusik und Behrends Leben ein. Behrend bereiste als Mittler deutscher Kultur praktisch alle Länder der Erde und verarbeitete seine Eindrücke in seinen Werken, so auch in der folgenden Serenade „Tamatea“, die dem Australischen Zupforchester gewidmet ist. Dank Christoph Haarmanns ausdrucksstarkem Flötenspiel wurde der Flötenspieler Tamatea lebendig, der bei den Maori als der Entdecker Neuseelands gilt.

Weiter berichtete Martin Maria Krüger von Behrend und den beiden für ihn so

wichtigen, gegensätzlichen Kulturen Japan und Italien, die er in sich vereinte. An Italien mit seiner prallen Lebensfreude und Sinnlichkeit interessierte ihn besonders die Renaissancekultur. Japan stand Behrend mit seiner alten Kultur und der großen Tradition der Stille besonders nahe. Höhepunkt war sein Konzert vor dem Kaiser von Japan. Mit dem von Birgit Zacharias brilliant vorgetragen Gitarrenkonzert D-Moll von Weiss, beschloss das WZO den ersten Teil.

Nach der Pause erklang Siegfried Behrends Komposition „Altitalienische Hofmusik“ im Barockstil, basierend auf Fragmenten der Oper „Euridice“

Berichte



Konzertmeister Klaus Wückelt mit seiner sagenumwobenen „Königs-Lyra“

von Jacobo Peri. Krüger berichtet, dass mit Behrend eine neue Dimension des Gitarrenspiels auf die Welt kam. So wie er spielte niemals zuvor jemand Rodrigues „Concierto de Aranjuez“ (eingespielt mit den Berliner Philharmonikern bei der Deutschen Grammophon). Weltberühmt wurde das Duo Belina und Behrend mit Liedern der Völker der Welt. Später bereiste Behrend mit seiner Frau Claudia und Werken für Voce Humana die Welt. Behrend verstand sich als Lehrer fürs Leben, der seine Schüler wie ein Vater ausbildete und von denen er nie Geld nahm. Alle Schüler sind heute sehr erfolgreich – wenn auch nicht als Gitarristen: Präsident des Bundesmusikrats, Leiter des Goethe-Instituts Karachi, Professor für Musik, Leiter eines Schulbildungszentrums. Lediglich Michael Tröster ist ein erfolgreicher Gitarrist geworden.

Zu Mozarts zwei Liedern „Zufriedenheit, An die Zitter“ wurde Ute Bidlingmaiers Sopranstimme vom Orchester

schlicht begleitet. Zum Abschluss zeigte das Orchester mit dem „Konzert F-Dur“ von Johann Georg Albrechtsberger in der Bearbeitung für Gitarre und Zupforchester nochmals sein Können. Birgit Zacharias gestaltete die Stimme für Sologitarre überzeugend und unaufdringlich. Im Wechsel mit Christoph Haarmanns Flöte entstanden spannende Klangeindrücke.

Der lang anhaltende Applaus belohnte die Musiker und Martin Maria Krüger für ein spannend-unterhaltsames Konzertprogramm und brachte dem Publikum noch eine Zugabe ein, die allerdings nicht von Behrend sondern von Donizetti in Bearbeitung von Wolfgang Bast stammt. Beim „Gratias Agimus“ verlieh die Sopranstimme ohne übertriebene Gesten dem Stück einen spannungsreichen Ausdruck, der durch Christoph Haarmanns Flöte intensiviert und überzeugend gestaltet wurde.

Peter Boegler

Fotos: Jutta Aichele



Mandolinenorchester Ettlingen e. V. – Jahreskonzert „Simply the Best“ mit dem Estnischen Mandolinenorchester

Mit rund 300 Abonnenten und über 2.200.000 Aufrufen im Videokanal YouTube hat sich das Mandolinenorchester Ettlingen deutschlandweit und auch international einen Namen gemacht. Die Popularität im Internet führte es im vergangenen Sommer in die SWR-Fernsehtalentshow „Einfach die Besten“ und zu Auslandsauftritten in den Hauptkonzertsälen Estlands.

Das Repertoire wurde in den letzten Jahren um viele Stücke aus der Rock- und Popmusik erweitert. Diese wurden speziell für das Mandolinenorchester arrangiert und sind somit den Klangmöglichkeiten des Orchesters auf den Leib geschrieben.

In diesem Jahr bot das Orchester bei seinem Jahreskonzert in der Schlossgartenhalle Ettlingen etwas Einmaliges.



Foto: Jürgen Baader

Berichte

Bei dem gemeinsamen Auftritt mit dem Mandolinenorchester Estland waren mehr als 50 Gitarren und Mandolinen auf der Bühne zu sehen und zu hören. Neben dem satten Orchestersound waren bei dem Konzert die erstklassigen Solisten Sandy Campos (Gesang), Peter Lehel (Saxophon), Michael Rüber (E-Gitarre), Valdo Preema (Percussion) und last but not least der Dirigent des Orchesters Prof. Boris Bagger (Gitarren) zu hören. Das Programm umfasste u. a. Werke von Händel, Mozart, Michael Jackson, Metallica, Pink Floyd und natürlich den Song „Simply the Best“ von Tina Turner.

Doch nicht nur das Jahreskonzert in Ettlingen war mit ca. 550 Besuchern hervorragend besucht. Mit einem sehr ähnlichen Programm trat das Orchester wenige Tage vorher auch in Kandel und in Baden-Baden auf und musste sich außerhalb der heimischen Kulisse bewähren. Um so erfreulicher war es, dass auch diese Konzerte mit 350 bzw. 250 Besuchern ausverkauft waren. Neben den drei Konzerten war der Oktober auch gefüllt mit vielen außer-

musikalischen Tätigkeiten. Die beiden Mandolinenorchester aus Ettlingen und Estland pflegen weiter ihre gute Zusammenarbeit. So ging es neben Proben und Aufführungen während des einwöchigen Aufenthalts der Esten auf Ausflüge nach Heidelberg, in Karlsruher Museen und Freizeiteinrichtungen.

Diese Zusammenarbeit wird auch in den kommenden Jahren weiter intensiviert. Der Gegenbesuch des Ettlinger Orchesters ist bereits für August nächsten Jahres fest eingeplant.

Einen sehr guten Eindruck über das Repertoire des Orchesters kann man sich per Internet über die Homepage www.mandolinenorchester-ettlingen.de und unter www.youtube.com/mandolinenorchester verschaffen.

Diejenigen, die das Mandolinenorchester in exzellenter Tonqualität hören wollen, können auch unsere CDs per E-Mail über moett@web.de käuflich erwerben.

Herbstlehrgang 2013

Eine kleine, aber umso engagiertere Schar von elf Teilnehmerinnen und Teilnehmern – drei Mandolinen und acht Gitarren – fand sich zum Herbstlehrgang 2014 des BDZ-Landesverbandes Baden-Württemberg im Johann-Baptist-Hirscher-Haus in Rottenburg am Neckar ein, der von Montag, 28. Oktober bis Samstag, 2. November 2013 statt fand. Eine knappe Woche lang gab es Instrumentalunterricht, Ensemblespiel, Stimm- und Orchesterproben, Musiktheorie, Rhythmus- und Ge-

hörunterricht, Praxisvorbereitung D3 und abendliche Vorspiele. Neben diesem eh schon vollen Programm hatten die D-Prüflinge Recherche-Aufgaben zu Musikgeschichte und Formenlehre zu absolvieren, deren Ergebnisse nicht nur zu Erkenntnissen, sondern auch zu manchen Gesangs- und sogar einer Klavier-Einlage beim abendlichen Vorspiel führten. In einer abendlichen Zusatzeinheit gab Florian Joeger eine Praxis-Einführung ins Improvisieren auf Gitarre und Mandoline – das Im-



Berichte



provisieren wurde in abendlichen Runden im Keller vertieft und zog sich bis zum Abschlusskonzert, wo zwei mutige Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum jazzigen Orchesterstück „My Little Suede Shoes“ improvisierten. Aber auch die anderen Beiträge des Abschlusskonzerts – solistisch, im Ensemble, im Orchester – legten Zeugnis ab von einer arbeitsreichen, erfolgreichen, schönen knappen Woche mit Mandoline und Gitarre in Rottenburg.

Betreut wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesen Tagen von Maren Kroll (Mandoline, Gitarre), Florian Joerger (Gitarre) und Utz Griminger (Theorie, Orchester).

Der Herbstlehrgang 2014 wird von Montag, 27. Oktober bis Samstag, 1. November 2014 im Johann-Baptist-Hirscher-Haus Rottenburg/Neckar stattfinden. Infos unter www.mandoline.de/herbstlehrgang

Folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten dieses Jahr erfolgreich Prüfungen absolvieren:

D1: Michelle Grimm, Marie-Kristin Hähnle, Benedikt Jäger

D2: Jonas Broghammer, Christian Flaig, Jakob Seitzer, Noah Wahl

D3 (Theorie): Vera Hallebach

Herzlichen Glückwunsch!

100 Jahre Mandolinorchester Lyra Solingen

Drei Zupforchester taten sich im November zu einem denkwürdigen Festkonzert im rheinisch-bergischen Solingen zusammen. Das dortige Mandolinorchester „Lyra“ feierte sein hundertjähriges Bestehen. Die Teilnahme des Zupforchesters Villingen-Schwenningen hatte besondere Gründe.

Die Vorsitzende des baden-württembergischen Zupforchesters, Anita Reichmann, ist aus dem Solinger Orchester hervorgegangen, in dem auch Mitglieder ihrer elterlichen Familie musizieren. Aus diesem Grunde war das Ensemble aus Villingen-Schwenningen zusammen mit einem französischen Zupforchester aus dem südlichen Burgund zu dem Festkonzert im Theater- und Konzerthaus in Solingen eingeladen worden. Mit den Franzosen pflegen die Solinger Musiker schon seit über 40 Jahren musikalische Kontakte im Rahmen einer Städtepartnerschaft. Das Zupforchester Villingen-Schwenningen war nun der Dritte im Bunde und bewirkte beim Zusammenspiel aller drei Ensembles, dass da wieder ein großer Klangkörper mit rund 60 Mitwirkenden wie zu den besten Zeiten der Zupforchesterbewegung entstand. Jedes Orchester leistete im Konzert- und Theaterhaus Solingen seinen eigenen Konzertbeitrag und hatte darüber hinaus je ein gemeinsames Stück



Blumen für die Dirigenten; ganz rechts Frank Scheuerle vom ZO Villingen-Schwenningen

vorgeschlagen, das die Orchester zu Hause schon einstudieren konnten. Das französische Orchester aus Chalon-sur-Saône, das schon vor 120 Jahren entstanden war, hatte sich für eine Ouvertüre des deutschen Zupfmusik-Pioniers Konrad Wölki entschieden, dessen Gesamtwerk in der Trossinger Bundesakademie archiviert ist. Der Beitrag der Solinger Jubilare war ein Stück von Giuseppe Frendo aus der Mandolin-Romantik Ende des 19. Jahrhunderts. Vom Zupforchester Villingen-Schwenningen kam als belebender Kontrast dazu die schwungvolle japanische Klassik-Pop-Mixtur „Surfing Johnny“, die im Festkonzert von Frank Scheuerle dirigiert wurde. Der leitet neben dem VS-Orchester auch noch das Mandolinorchester in Schramberg, von dem einige Gitarren- und Mandolinenspielerinnen zur Verstärkung mit nach Solingen gekommen waren.

Berichte



Selten zu hören: ein sechzigköpfiges Zupforchester, hier unter Leitung von Marco Schmidt.

Im Einzelvortrag bot das gastgebende Orchester die „Europäische Suite“ von Konrad Wölki und ein Mandolinenkonzert von Pietro Pellegrini. Das Zupforchester „Chalon-Estudiantina“ wartete mit lateinamerikanischer Folklore, der Irischen Folk-Suite von Manfred Flachskampf und einem Medley aus populären Melodien der Unterhaltungsmusik auf. Dazwischen ließ das Remscheider Quartett „Saitenwind“ aus Block- und Traversflöten sowie Gitarren barocke Kammermusik hören. Einer der Gitarristen dieses Ensembles ist der Dirigent des Orchesters „Lyra“ Solingen, Marco Schmidt.

Der Beitrag des Zupforchesters Villingen-Schwenningen bestand aus der Fuge a-Moll von Johann Sebastian Bach, die Inge Kälberer eingerichtet hat, der Suite „Jugoslavija“ von Ralph

Paulsen-Bahnsen mit vielen ungeraden Taktmaßen, der im spanisch-katalanischen Kolorit gehaltenen Komposition „Barcelona, mi amor“ von Alexander König-Ossadschi, deren Uraufführung das Orchester aus Villingen-Schwenningen schon im Sommer bei einem Kirchenkonzert in Schiltach im Schwarzwald besorgt hatte. Die Zugabe mit dem „Wild Cat Blues“ und Dirigent Frank Scheuerle als Mandola-Solist kam besonders gut an.

Neben dem großen Festkonzert boten ein Festabend und Besuchsprogramme unter anderem zum nahen Neandertal-Museum bei Düsseldorf reichlich Gelegenheit zu deutsch-französischen Begegnungen, die sicherlich zu weiterem musikalischem Austausch führen werden.

Jörg Tisken

Ankündigungen

Kurzlehrgang für Erwachsene in Pforzheim-Hohenwart 14. - 16. Februar 2014

Zielgruppe: Mandoline, Mandola, Gitarre, Kontrabass. Aufgerufen zur Teilnahme sind erwachsene Spieler/-innen bzw. feste Ensembles jeglichen Niveaus, die zusammen musizieren und/oder ganz einfach Tipps und Anregungen zum Thema Kammermusik und der jeweiligen Literatur haben wollen.

Lehrgangsinhalte und Arbeitsweisen: Hauptschwerpunkt des Kurzlehrgangs ist das Erarbeiten eines oder mehrerer kammermusikalischer Werke in kleinen und grösseren Gruppen, die schon bestehen oder möglichst homogen vor Ort gebildet werden können. Weitere Unterrichtsinhalte sind Einzelunterricht, Chorsingen und ein kontinuierliches Technikprogramm. Fragebögen zu individuellen Wünschen werden – nach erfolgter Anmeldung – mit der Einladung zum Lehrgang verschickt. Ferner wird wieder der Workshop „Bewegung und Entspannung“ mit Heidrun Burkart angeboten.

Lehrgangsorchester: Unter Leitung von Sonja Wiwdemer sind folgende Werke vorgesehen:
Willi Althoff, Wälzer e-Moll, Nr. 2 und C. W. Gluck, aus: „Ballettmusik Don Juan“, 1. Sinfonia 2. Ständchen an Dona Elvira 5. Spanischer Tanz (GVH ZO-1011).

Bitte die Noten der jeweils eigenen Stimme beim Trekel Verlag: Tel.: 040/5203397, eMail: info@trekel.de vorab bestellen und Instrument, Notenständer, Fußbänkchen, Schreib- und Notenpapier mitbringen. Das Abschlusskonzert des Lehrgangs wird wieder auf einer DVD dokumentiert.

Dozenten: Denise Wambsgaß, Sonja Wiedemer, Armin Korn u. a.

Leitung: Birgit Wendel

Gebühr: 175 € inkl. Vollpension mit Nachmittagskaffee und Unterkunft in Doppelzimmern (Einzelzimmer 200 €)

Termin: Freitag, 14.2.2014, 18.30 Uhr bis Sonntag, 16.2.2014, ca. 15.30 Uhr

Ort: Hohenwart Forum, Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim-Hohenwart, Tel.: 07234/6060
www.hohenwart-forum.de

Anmeldung:
schriftlich: Birgit Wendel, Kallstadter Straße 5a, 67117 Limburgerhof; Tel./ Fax: 06236/67524; eMail: birgit-wendel@mandoline-gitarre.de

Meldeschluss: 4. Januar 2014
Bei Überbelegung entscheidet die Reihenfolge des Meldeeingangs.

Ankündigungen

Bezirkslehrgang Mandoline – Mandola – Gitarre

Bühl, Freitag, 4. April bis Sonntag, 6. April 2014

Lehrgangsinhalte

- Täglicher Unterricht
- Ensemble- und Orchesterspiel
- Vorspielabend
- attraktives Freizeitprogramm mit unseren JugendbetreuerInnen

Zielgruppe

Instrumentalspieler/-innen ab 7 Jahren

Lehrgangsführung

- Eva Baader

DozentenInnen

- Maria Bagger
- Eva Baader
- u. a.

JugendbetreuerInnen

- Petra Staiger u. a.

Veranstalter

- Mandolinenorchester Ettlingen e. V.

Ort

Haus Nickersberg im Schwarzwald
Nickersbergweg 1
77815 Bühl (Baden)
Weitere Infos nach Anmeldung

Lehrgangsgebühr

Pausal für das gesamte Wochenende inklusive Übernachtung und Verpflegung: 60€ pro Person, Geschwisterermäßigung ab dem zweiten angemeldeten Kind: 10€.

Infos und Anmeldung

Eva Baader
Hindemithweg 14
76275 Ettlingen
Tel. 07243/79744
Fax: 07242/257709
evabaader@web.de

Änderungen vorbehalten!

Ankündigungen

Osterlehrgang des BDZ Baden-Württemberg Kürnbach, 21. - 27. April 2014

Lehrgangsinhalte und Arbeitsweisen:

Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen der Leistungsstufen D-Junior, D1, D2 oder D3 für Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass, täglicher Einzelunterricht, Musiktheorie, Instrumentenkunde, Formenlehre, Musikgeschichte, Rhythmik, Praxisvorbereitung für D3, Ensemble- und Orchesterspiel, Chorsingen, Vorspielabende, Rock- und Tanzworkshops und natürlich unser attraktives Freizeitprogramm („Schlag den Zupfer“, Disco, Tischtennis- und Kickerturnier, Haus-Rallye etc.) mit unseren Jugendbetreuern.

Das Abschlusskonzert des Lehrgangs wird wieder auf einer DVD dokumentiert.

Dozenten:

Sonja Wiedemer, Elena Olenchyk, Valerij Kisseljow, Simona Graf Schmidt, Matthias Kläger, Jonas Khalil, Bernhard Legde, Armin Korn, Andreas Schumacher, Christian Zielinski, Julia Hechler und weitere Kolleg(inn)en in wechselnder Besetzung.

Jugendbetreuer:

Dorothee Kapp, Simon Eble u. a.

Lehrgangsleitung:

Birgit Wendel

Termin:

Montag, 21. April 2014, ab 18 Uhr bis
Sonntag, 27. April 2014, ca. 15 Uhr

Ort:

Musikakademie Kürnbach (BVBW),
Leiterstraße 1, 75057 Kürnbach, Tel.:
07258/91220, Fax: 07258/912220,
www.bvbw-kuernbach.de

Kosten:

210 € inkl. Vollpension und Unterkunft
in Mehr-Bett-Zimmern

Anmeldung:

schriftlich: Birgit Wendel, Kallstadter
Straße 5a, 67117 Limburgerhof; Tel./
Fax: 06236/67524; eMail:
birgit-wendel@mandoline-gitarre.de

Nach eingereicher verbindlicher
Anmeldung folgt eine Teilnahmeer-
klärung, in der persönliche Wünsche
zum Lehrgang (z. B. Unterkunft, Ver-
pflegung, Dozent etc.) geäußert werden
können.

Meldeschluss:

8. Februar 2014

Bei Überbelegung entscheidet die Rei-
henfolge des Meldeeingangs.

Neues Präsidium des Deutschen Musikrates gewählt

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates hat am, 19. Oktober 2013 im Abgeordnetenhaus von Berlin seinen Präsidenten Prof. Martin Maria Krüger mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. Auch Rüdiger Grambow, Bund Deutscher Zupfmusiker ist wieder gewählt.

Neues aus dem Steuerrecht: Übungsleiterpauschale angehoben

Mit dem „Ehrentamtsstärkungsgesetz“ wurde rückwirkend zum 1.1.2013 die sogenannte „Übungsleiterpauschale“ von bisher 2.100 Euro auf 2.400 Euro angehoben. Die „Ehrentamtspauschale“ wurde ebenfalls von 500 Euro auf 700 Euro erhöht.

Diese steuerfreien Einnahmen für nebenberufliche Ausbilder und Dirigenten sind sozialversicherungsrechtlich kein Arbeitsentgelt und unterliegen nicht der Sozialversicherungsbeitragspflicht.

Kooperation Schule-Verein Unsere Dauerkoooperation läuft aus – wie kann es weitergehen?

Handreichung des Landesmusikverbandes zum Thema Übergang des Programms zur Förderung der musikalischen Dauerkoooperationen Schule-Verein in das Jugendbegleiter-Programm

Die Förderung musikalische **Dauer-**

kooperation Schule-Verein durch das Land Baden-Württemberg unterstützt jährlich 300 Vokal- und Instrumentalvereine. Die Förderung sendet jedoch in der Regel nach 5 Jahren. Danach stellt sich für den Verein die Frage, welche Fördermöglichkeiten für eine Weiterführung es gibt. Eine Anschlussfinanzierung kann aus dem Jugendbegleiter-Programm erfolgen.

Das **Jugendbegleiter-Programm** ist eine Fördermaßnahme für Schulen des Landes, die außerschulische Bildungs- und Betreuungsangebote dem Schulprofil entsprechend realisieren wollen. Abhängig von der Anzahl der angebotenen Wochenstunden im Rahmen des Programms erhalten Schulen Fördermittel, mit denen sie eigenverantwortlich Angebote realisieren können. Antragsberechtigt sind alle öffentlichen Schulen, nicht die Vereine. Für die Vokal- und Instrumentalvereine sind folgende Punkte zu beachten:

1. Der Verein sollte mit der Schulleitung ein Jahr vor Beendigung der Kooperation Schule-Verein in Kontakt treten. Die Schulleitung kennt in der Regel die verantwortlichen Personen innerhalb der Kooperation, da die Jahresberichte der Kooperationspartner von der Schulleitung verfasst werden.
2. Der Verein sollte bei der Schulleitung nachfragen, ob die Schule aus dem Fördertopf des Jugendbeglei-

ter-Programms überhaupt schon Mittel abrufen und wenn ja, ob sie alle verfügbaren Mittel abrufen. Mittel, die noch zur Verfügung stehen, könnten dann zur Fortführung einer Dauerkooperation zur Realisierung von Musikangeboten im außerschulischen Bereich im Rahmen des Jugendbegleiter-Programms verwendet werden. Die Informationen, dass das Jugendbegleiter-Programm seit einigen Jahren den Schulen für die Kooperation mit außerschulischen

gemeinnützigen Vereinen, Verbänden und Organisationen ein zusätzliches Kooperationsbudget zur Verfügung stellt, sollte man auf jeden Fall in die Gespräche mit der Schulleitung einfließen lassen.

Weitere Information siehe: <http://www.jugendbegleiter.de/>

Ehrungen, Jubiläum

2. November - 70 Jahre Dieter Kreidler. Wir gratulieren.

Ehrungen im und durch den BDZ – eine Kurzübersicht

Spieler/-innen können für langjähriges, aktives Wirken ausgezeichnet werden. Diese aktiven Jahre müssen nicht ausschließlich in einem Mitgliedsverein erfüllt worden sein. Für 25 bzw. 40 Jahre gibt es die Ehrennadel in Silber und Gold; nach 50, 60, 70 und 75 Jahren kann jeweils ein Ehrenbrief beantragt werden. Mitgliedsvereine erhalten in Anerkennung ihres langjährigen Bestehens (25, 50, 75, 100 Jahre, ...) eine Ehrenurkunde des BDZ.

Die Verleihung geschieht nicht automatisch, sondern wird vom Verein beantragt: Anträge für Baden bitte bei Alois Becker (Tel.: 07222-22707, Fax: 07222-17688, alois.j.becker@gmx.de) und für Württemberg bitte bei Dieter Wahl (wahl@zupfmusik.bw.de).

Weitere Details finden sich in der Ehrungsordnung des BDZ.

BDZ-Ehrungen

60 Jahre – Ehrenbrief

Peter Huber, Karlsruhe
Roland Günter, Karlsruhe

50 Jahre – Ehrenbrief

Renate Huber, Karlsruhe
Irmhild Dürr, Karlsruhe

40 Jahre – Ehrennadel in Gold

Brigitte Essig, Karlsruhe
Sieglinde Prodehl, Karlsruhe
Dr. Claus Prodehl, Karlsruhe

25 Jahre – Ehrennadel in Silber

Ramona Fütterer, Ötigheim
Monika Schauer, Karlsruhe
Heidrun Häusler, Karlsruhe
Hans Fribicz, Karlsruhe
Walter Dutzi, Karlsruhe
Helmut Liersch, Karlsruhe

Rätsel

Wer ist's?



Sein Vater war ein passionierter Amateurgitarrist. Er aber studierte zunächst Klavier, Cembalo, Dirigieren und Komposition in seiner Geburtsstadt Berlin. Mit 16 Jahren begann er, sich autodidaktisch für die Gitarre zu interessieren, und bereits mit 19 Jahren trat er in zahlreichen Aufführungen an der Komischen Oper auf wurde stürmisch von der Presse gefeiert. Schnell galt als einer der weltweit führenden Gitarristen. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn in nahezu alle Länder der Erde und überall löste er beim Publikum Begeisterung aus. Er interessierte sich sehr für die Menschen, deren Musik und Kultur und lies auch kulinarisch keine Gelegenheit aus, Neues zu erfahren. Im Laufe seiner Karriere spielte er ca. 120 Schallplatten ein, von denen zahlreiche heute noch einen gültigen Maßstab für

Interpretation und Spieltechnik setzen. Beachtlich sind auch seine Leistungen als Bearbeiter und Herausgeber von Gitarrenmusik sowie zahlreiche eigene Kompositionen. Zahlreiche Komponisten schufen Werke für ihn. Als Leiter des Deutschen Zupforchesters gab er entscheidende Impulse für die Spieltechnik und Interpretationsweise von Zupforchestermusik. Er leitete sein eigenes Gitarrenfestival und Meisterkurse, war international tätiger Juror in Wettbewerben, Botschafter deutscher Kultur im Auftrag des Auswärtigen Amtes, Herausgeber der Zeitschrift „Gitarre“ und in der kongenialen Zusammenarbeit mit dem Gitarrenbauer „Weißgerber“ (Markneukirchen) auch wichtiger Impulsgeber für den „deutschen“ Gitarrenbau. Er setzte sich erfolgreich wie kaum ein Zweiter für die Einrichtung von Gitarreprofessuren an deutschen Musikhochschulen ein, was die Entwicklung des professionellen Gitarrespiels nachhaltig förderte und in den Auswirkungen noch heute spürbar ist. Die *European Guitar Teachers Association* (EGTA) wurde auf seinen Impuls hin gegründet. Er wurde für seine unermüdlichen Aktivitäten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Er verstarb plötzlich im Alter von 56 Jahren wohl an den folgen seines zeitweise exzessiven Lebenswandels und ist in seiner oberbayerischen Wahlheimat Wall im Warngau begraben.

Peter Boegler

Termine

Konzerte

2013

- Sa, 30.11. MO Hardt: Theaterabend. 78739 Hardt, Arthur-Bantle-Halle, 19.30 Uhr
- So, 1.12. Zupfensemble '81 Karlsruhe-Durlach: Musik auf dem Weihnachtsmarkt. Karlsruhe-Durlach, Rathaus, 16 Uhr
- So, 8.12. ZO Essingen: Familienkonzert „Schöne Bescherung!“ Essingen, Dalberghalle, 16 Uhr
- So, 8.12. Karlsruher Mandolinen- und Gitarren-Verein 1903 (KMGV): Konzert im Advent. Karlsruhe-Bulach, Rathaus, Grünwinklerstraße 10, 16 Uhr.
- So, 15.12. Ensemble Hikari: Konzert im Kerzenschein. 76829 Landau-Nußdorf, Prot. Kirche, 18 Uhr

2013

- Fr, 10.1. Mandolinenorchester Ettlingen: Konzert. Brackenheim
- Sa, 22.3. Mandolinata Karlsruhe. Buchen, Joseph-Martin-Kraus-Saal, 20 Uhr

Lehrgänge, Veranstaltungen, Festivals

2014

- 24.-26.1. C-Lehrgang. Heidelberg
- 14.-16.2. Kurzlehrgang. Hohenwart-Forum, Pforzheim
- 28.2.-4.3. C-Lehrgang. Heidelberg
- 21.-27.4. Osterlehrgang. Kürnbach
- 16.-18.5. C-Lehrgang. Heidelberg
- 29.5.-1.6. „eurofestival zupfmusik“, Bruchsal
- 5.7. Landesmusikfestival. Schwäbisch Gmünd
- 11.-13.7. C-Lehrgang. Heidelberg
- 19.-21.9. C-Lehrgang. Heidelberg
- 14.-16.11. Prüfung C-Lehrgang. Ötigheim

Die aktuellen Termine findet man auch im Google Kalender:
<http://www.google.com/calendar/embed?src=redaktion%40zupfer-kurier.de>

Die Zupfgeige



Konzertgitarren

Meistergitarren

Westerngitarren

Gitarren ...

Noten

Zubehör

Reparatur

Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0721/ 3 03 03, www.zupfgeige.com

Verlag vierdreunddreissig

Große Auswahl an Noten für Hackbrett, Zither und Gitarre /Mandoline:

- Unterrichtsmaterialien
- Zeitgenössische Originalkompositionen
- Urtext-Ausgaben Alter Musik
- Authentische Volksmusik
- Konzertmusik: Solo, Kammermusik und Orchester

Außerdem Noten für:

- Akkordeon, Percussion, Klavier, Streicher, Bläser ...

Besuchen Sie auch unseren Downloadbereich:

- Noten legal und kostenlos zum Herunterladen
- gut sortierter Bestand, der ständig erweitert wird
- vollständige Spielpartituren mit Stimmen
- hervorragende Lesbarkeit (Format PDF)

Heinrich-Böll-Straße 71

Ⓧ 81829 München

Tel.: +49-89-2723968

Fax: +49-89-27370348

<http://www.verlag433.de>



vierdreunddreissig